



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für  
Wirtschaft und Verkehr  
Herrn Andreas Rahm, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/5561**  
VORLAGE

DIE MINISTERIN  
Daniela Schmitt  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2202  
Telefax 06131 16-4438  
poststelle@mwwlw.rlp.de  
www.mwwlw.rlp.de

19

. März 2024

**Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 30. Januar 2024**

TOP 2 Stärkung heimische Gastronomie  
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/5134

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

entsprechend der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 30. Januar 2024 erhalten Sie zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Schmitt

## Sprechvermerk

**Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 30. Januar 2024**

TOP 2      Stärkung heimische Gastronomie  
Antrag der Fraktion CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage 18/5134 -

Anrede,

wir haben das Thema in der Vergangenheit in der Tat bereits mehrfach besprochen. Ich habe immer davor gewarnt, die Diskussion hier im Land auf dieses Bundesthema zu verengen. Es geht vielmehr um die insgesamt und langfristig richtigen Rahmenbedingungen für die rheinland-pfälzische Wirtschaft, Gastronomie und Hotellerie! Rheinland-Pfalz ist ein Tourismusstandort und stolz darauf, dass wir in den vergangenen Jahren gut aufgeholt haben. Dafür ist es aber notwendig, über die entsprechende Gastronomie und Hotellerie zu verfügen.

Wir haben bereits hinreichend über die in der Vergangenheit liegenden Krisen gesprochen: etwa die Folgen der Covid-19-Pandemie, des anhaltenden Kriegs in der Ukraine, aber auch über die hohe Inflation. Die Folgen sind in vielen Branchen zu spüren gewesen. An der Stelle ist zu prüfen, wie branchen- und situationsspezifisch mit den Herausforderungen umzugehen ist.

Anrede,

bei all den Herausforderungen gibt es dennoch zahlreiche Gründe für Optimismus gibt: Bei der Inflation ist gegenwärtig eine Dämpfung zu verzeichnen. Mit Blick auf die jüngsten Tarifabschlüsse ist es zudem zu nennenswerten Lohnsteigerungen gekommen, die ihre Wirkung auf den privaten Konsum entfalten werden!

Und wir sehen ganz konkret in den Betrieben motivierte Gastronominnen und Gastronomen voller Tatendrang, die die Entwicklung in den Regionen im Blick haben, mit den Tourismusregionen kooperieren und die die schwierigen Krisenjahre für Investitionen und Feinjustierungen genutzt haben.

Mein Haus unterstützt auch aus diesem Grund das Gastgewerbe in Rheinland-Pfalz auf unterschiedlichen Wegen:

So haben wir vergangene Woche unser angepasstes und attraktives einzelbetriebliches Förderprogramm für KMU zur Verbesserung der Angebotsqualität im rheinland-pfälzischen Gastgewerbe gestartet. Das Förderprogramm soll auf Restaurants, Campingplätze und Hotels ausgeweitet werden. Die Bedingungen sind ebenfalls in sehr enger Abstimmung mit dem DEHOGA und den Industrie- und Handelskammern feinjustiert worden. Es wurde festgestellt, dass entsprechend der Bedürfnisse der Unternehmen gute Antworten gefunden werden müssen. Dass der DEHOGA diese Entwicklung begrüßt und dies seinen Mitgliedsbetrieben kommuniziert, ist ein gutes Signal der Zusammenarbeit.

Eingebettet ist dieses Förderprogramm in die breite rheinland-pfälzische touristische Förderkulisse. Dazu gehört beispielsweise das Thema der Digitalisierung im Tourismus. Erst am 22. Januar erging der Förderaufruf für digitale Projekte, die unsere öffentliche Tourismusinfrastruktur und damit unseren Tourismusstandort Rheinland-Pfalz noch attraktiver machen können.

Dabei verfolgen wir insgesamt einen Ansatz, der nicht nur Zuschüsse vorsieht, sondern ganz bewusst auch auf diese Zukunftsthemen und die dazugehörige Beratung setzt. Dies ist ein Stück weit Ergebnis der gemeinsam erarbeiteten Tourismusstrategie 2025.

Wie schon damals ausgeführt, muss die Debatte breiter geführt und geprüft werden, was die Betriebe umtreibt und was deren Herausforderungen sind.

In der Landesregierung sind wir dankbar, dass zum Thema „Bürokratieabbau“ in Berlin erste Beschlüsse und gesetzliche Grundlagen geschaffen worden sind. Zu nennen sind beispielsweise die Aufbewahrungsfristen. Das sind Themen, die die kleinen und mittelständischen Betriebe in vielen Branchen enorm belasteten.

Ebenso herausfordernd ist die Arbeits- und Fachkräftesituation. Von Gastronomen ist beim Versuch einzukehren oder einen Tisch zu reservieren oft zu vernehmen, dass geschlossen ist, weil kein Personal zur Verfügung steht. Wir nehmen deshalb gemeinsam mit dem DEHOGA die duale Ausbildung in den Blick. Gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit wird das Instrument unserer Coaches für Ausbildung fortgeführt, die möglichst verhindern

sollen, dass die Ausbildung junger Menschen scheitert oder sie diese abbrechen. Es ist wichtig, diese breiten Themen immer wieder in den Blick zu nehmen und zu prüfen.

Anrede,

Rheinland-Pfalz hat sich als Tourismusland stark weiterentwickelt. Bekanntermaßen herrscht in Rheinland-Pfalz aber auch eine hohe Lebens- und Freizeitqualität. Deswegen werden wir weiterhin alles dafür tun, das heimische Gastgewerbe zu unterstützen und mit den auf Landesebene möglichen Rahmenbedingungen voranzutreiben.

Vielen Dank!